

## Rat möchte abgespeckte Lösung

**Bei der Diskussion um die Bebauung von „Lichtenberg IV“ stimmt die Mehrheit im Gemeinderat gegen Aufstellung des Bebauungsplanes. Damit setzt sich die CDU mit ihrem Vorschlag durch. Die Verwaltung soll nun einen neuen Entwurf erarbeiten.**

CDU, Umweltgruppe und SPD haben in der gestrigen Gemeinderatssitzung gegen die Aufstellung des aktuell vorliegenden Bebauungsplanes „Lichtenberg IV“ gestimmt, die Freien Wähler dafür. Die Verwaltung wurde in einer zweiten Abstimmung beauftragt einen neuen Entwurf vorzulegen, der eine Bau-Obergrenze in nördlicher Richtung zum Wirtshaus vorsieht. Dieser Vorschlag von der CDU wurde von SPD und Umweltgruppe unterstützt, die Freien Wähler enthielten sich. Roland Hepting (Umweltgruppe) stimmte als einziger dagegen.

Dieser Entscheidung war eine einstündige Diskussion vorangegangen, in der sich die Meinungen der Fraktionen klar unterschieden. Die Umweltgruppe und SPD-Sprecher Uwe Achilles waren gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes „Lichtenberg IV“, die Freien Wähler dafür. Die CDU suchte einen Kompromiss. Auch herrschte im Rat Uneinigkeit darüber, ob die beiden Grundstücke südlich des Wirtshauses, die von keinem Bebauungsplan erfasst sind, nach Paragraph 34 des Baugesetzbuches bebaut werden dürfen. „Warum lassen wir das nicht gerichtlich prüfen?“, schlug Roland Hepting vor. „Das sollte ein Gericht entscheiden. Dann hätten wir Rechtssicherheit.“

Die Freien Wähler sehen es anders. „Für uns steht fest, dass hier gebaut werden darf“, so FW-Fraktionschef Dietmar Bitzenhofer. „Und wenn schon überbaut wird, dann bitte mit Vorgaben.“ Für Christiane Oßwald (Umweltgruppe) war die Position der Freien Wähler nicht nachvollziehbar. „Ich verstehe zwar, dass man was machen muss. Aber warum stimmt ihr einer solch großzügigen Bebauung zu?“ Bitzenhofer betonte erneut, dass man sich nicht der Gefahr aussetzen dürfe, vor Gericht zu gehen und möglicherweise Paragraph 34 greife. Dann richte sich die Bebauung nach der Umgebung und man habe es nicht mehr in der Hand, so Bitzenhofer. Uwe Achilles hält eine Bebauung in Anlehnung an die Bebauung der Nachbargrundstücke nach wie vor für gering. „Für mich sind die Konsequenzen nicht nachvollziehbar. Warum sollen da noch mehr Häuser entstehen“, so Achilles, der sich erneut beschwerte, dass den Ratsmitgliedern Unterlagen fehlten.

Die CDU möchte zwar einen Bebauungsplan für das Gebiet, konnte der vorliegenden Fassung aber nicht zu stimmen. „Das ist ein schwieriges Thema“, so CDU-Chef Alfons Viellieber. „Wir sind für die Aufstellung eines Bebauungsplanes, aber nicht in dieser Form.“ Er sprach sich für eine kontrollierte und vernünftige Bebauung aus. Beim derzeitigen Entwurf seien die beiden obersten Gebäude zu weit nördlich und damit zu nahe am Wirtshaus. „Die Baugrenze ist viel zu weit oben angesetzt“, sagte Viellieber. Nun soll die Verwaltung einen neuen Entwurf erarbeiten, in dem eine vorgeschlagene Linie der CDU eingearbeitet wird. Nördlich dieser Linie wird keine Bebauung stattfinden und der Abstand zum Wirtshaus größer, als bislang mit 45 Metern vorgesehen. Dann würden nachzeitigem Stand statt sechs neue Häuser – wovon zwei ohnehin zum bestehenden Bebauungsplan „Lichtenberg III“ gehören – vier Häuser gebaut werden. Darüber wird der Rat erneut abstimmen.